

Amerikanischer Stachelbeermehltau

Bei Stachelbeeren kann es schon kurz nach dem Austrieb zu ersten Infektionen durch den **Amerikanischen Stachelbeermehltau (*Sphaerotheca mors-uvae*)** kommen. Ein Befall zeigt sich zunächst durch einen weißen, mehligartigen Belag an den Triebspitzen. Später infiziert der Pilz auch die Früchte, die sich dann ebenfalls mehlig-weiß verfärben, bis der Pilzbelag später zunehmend verbräunt. Ein weiteres Anzeichen des Mehлтаubefalls sind leicht gestauchte Triebspitzen.



Um Infektionen durch den Amerikanischen Stachelbeermehltau vorzubeugen, ist es eventuell sinnvoll, infizierte Stachelbeertriebe schon während des Winters (vor dem Austrieb) um etwa ein Drittel zurückzuschneiden.

Zusätzlich kann ab Beginn des Austriebs eine Behandlung mit einem für diese Anwendung zugelassenen Fungizid (wie z. B. **Compo Bio Mehltau-frei Thiovit Jet, Netz-Schwefelit WG**) oder einem Präparat mit pflanzenstärkender Wirkung (etwa **Neudo-Vital Obst-Spritzmittel**), durchgeführt werden. Wegen der Gefahr einer möglichen Unverträglichkeit der Präparate sollte die Ausbringung aber nicht bei hohen Temperaturen und gleichzeitiger starker Sonneneinstrahlung erfolgen. Eine mehrmalige Wiederholung der Behandlung, entsprechend den Hinweisen in der Gebrauchsanleitung, ist empfehlenswert.

gez. Andreas Vietmeier